

Gemeinsame Pressemitteilung

Verband BALK und DBfK fordern das Ende der inflationären Vergabe der Bezeichnung ‚Fachkraft‘ bei einfachen Qualifizierungen

Berlin / Potsdam, den 22. November 2010

Der Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK) und der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) Nordost e.V. sprechen sich gemeinsam entschieden dagegen aus, dass Bildungsanbieter Qualifizierungen mit einem Abschluss ‚**Fachkraft für ...**‘ auf den Markt bringen.

Ein Beispiel hierfür ist der 10-monatige Kurs der Malteser zur ‚Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen in der kultursensiblen Pflege‘, der sich an Interessenten mit Migrationshintergrund wendet. Die Ausbildung erfüllt die Richtlinien § 87b Abs. 3 SGB XI zur Qualifizierung zusätzlicher Betreuungskräfte und beinhaltet den Pflegebasiskurs. Flankierend wird fachbezogener Deutschunterricht erteilt.

Im Zuge der Diskussion um den Fachkräftemangel im Gesundheits- und Sozialsektor werden bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern solcher Angebote Hoffnungen geweckt, die in der Arbeitsrealität nicht erfüllbar sind. „Auf der anderen Seite ist mit Nachdruck davor zu warnen, dass zukünftig Pflegefachkräfte durch solch gering qualifizierte ‚Fachkräfte‘ ersetzt werden“, sagt Andrea Lemke, Vorstandsmitglied des Verbandes BALK. Fachliche Qualitätsstandards in der pflegerischen Leistungserbringung sind dann nicht länger gesichert. Im Sinne des Verbraucherschutzes ist dies fahrlässig. Anja Kistler vom DBfK fügt hinzu: „Es geht nicht darum, einen geeigneten niedrighschwelligeren beruflichen Einstieg zu unterbinden – nur die Abschlussbezeichnung ist ungeeignet und suggeriert ein Qualifikationsniveau mit einer ausgewiesenen Expertise, das so nicht erreicht werden kann.“ Insbesondere bei zertifizierten Bildungsangeboten kann solch eine Begriffsinflation nicht toleriert werden.

Pflegefachkräfte sind Berufsangehörige der Gesundheits- und Krankenpflege (ehemals Krankenschwester / -pfleger), Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (ehemals Kinderkrankenschwester / -pfleger) sowie Altenpflegerinnen und Altenpfleger. Die Ausbildung von Pflegefachkräften ist bundesrechtlich geregelt, dauert 3 Jahre und umfasst 2.100 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht sowie 2.500 Stunden praktische Ausbildung.

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) ist die berufliche Interessenvertretung der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.

Pressekontakt: Monika Kunz, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Regionalverband DBfK Nordost e.V. www.dbfk.de/regionalverbaende/no/rvno.php | Falls Sie Interviewwünsche haben oder noch mehr Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an nordost@dbfk.de oder rufen Sie uns unter 0331-748883 an.

Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK) – ein Kurzporträt

BALK ist ein Bundesverband der Leitenden Pflegepersonen aus Krankenhäusern, stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen aus der gesamten Bundesrepublik, in dem über 1.000 Pflegedienstleitungen zusammengeschlossen sind. Der Verband BALK ist eine Interessensvertretung der Leitenden Pflegepersonen in der gesundheitspolitischen Diskussion. Der Verband setzt gesetzlich übertragene Aufgaben in allen Bereichen des Gesundheitswesens um und unterstützt seine Mitglieder durch individuelle Beratung. Vorsitzender ist Peter Bechtel, Pflegedirektor, Herz-Zentrum, Bad-Krozingen.

Verband BALK – Mitgliedsverband Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)

Pressekontakt: Sabine Girts, Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK), Salzufer 6, 10587 Berlin, Tel.: 030 44 03 76 93, Mail: berlin@balkev.de Web: www.balkev.de